

- 1 Handle nach einer Art beruflichen Ethos. Habe einen Anspruch an dich selbst und deine Arbeit. Nur so wirst du und das Rettungsfachpersonal ernst genommen und repräsentiert diese Profession. Sei dir deiner Pflicht und deinem Wert bewusst.
- 2 Sei empathisch und handle respektvoll. Bewahre dir ein professionelles Auftreten vor deinen Patienten und Patientinnen, Dritten und Kollegen und Kolleginnen. Begegnet euch auf Augenhöhe.
- 3 Das Arbeiten im Team ist essenziell. Sei daher ein guter Teamleader oder ordne dich unter und erfülle deine Rolle.
- 4 Sei wissbegierig und bilde dich regelmäßig fort. Nutze dabei kostenlose Podcasts, Blogs, Videocasts und Onlinevorträge, sprecht mit euren Arbeitgebern über externe Kursformate. Prüfe aber immer deine Quellen und hinterfrage Angebote.
- 5 Wirf immer einen Blick über den Tellerrand. Die Medizin ist im steten Wandel. Was heute aktuell ist, ist morgen schon wieder „Out“. Auch die Standardarbeitsanweisungen und Behandlungspfade im eigenen Wirkungskreis sind nicht in Stein gemeißelt.
- 6 Lerne von erfahrenen Kollegen und Kolleginnen, Notärzten und Notärztinnen und anderen Gesundheitsfachberufen. Entwickle deinen eigenen Stil.
- 7 Respektiere und unterstütze andere Berufsgruppen wie z. B. die Pflege, Hebammen, Feuerwehr und Polizei. Unterstütze aber auch deine eigenen Kollegen und Kolleginnen. Biete Hilfe aktiv an.
- 8 Übe Kritik, wenn sie angebracht ist und hinterfrage Dinge. Sei dabei sachlich und fachlich und verzichte auf emotionale oder persönliche Angriffe.
- 9 Teile deine Leidenschaft, deine Motivation und dein Wissen. Bilde junge Kollegen und Kolleginnen gut aus. Sie haben eine qualitative Ausbildung verdient und sitzen später neben dir auf dem RTW. Sei ein gutes Vorbild.
- 10 Übe dich in Selbstreflexion und hinterfrage dich selbst. Niemand ist unfehlbar. Übernehme Verantwortung für dein Tun und triff Entscheidungen. Stehe hinter deinen Entscheidungen und überdenke diese bei Bedarf.